

FAQ

MS Wissenschaft 2027

“Über das Projekt MS Wissenschaft und die Möglichkeiten der Beteiligung”

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter ms-wissenschaft@w-i-d.de zur Verfügung.

Allgemein

1. Wo bekomme ich als Leihgeber Tipps und Beratung?

Wir (bei WiD) sind im Vorfeld gerne bereit, Sie in Hinblick auf eine mögliche Umsetzung Ihres Exponats zu beraten. Auch die beauftragte Ausstellungsagentur kann unterstützen, um ein bestehendes Grobkonzept weiter zu entwickeln. Diese Beratung ist bis zu einem gewissen Umfang für Sie kostenfrei. Sollte größerer Beratungsbedarf da sein, ist die Beauftragung einer Agentur, die Hands-On-Stationen entwickelt und baut, möglich und durchaus üblich. Hier können sowohl WiD als auch die Ausstellungsagentur Anbieter nennen.

Exponate (sog. Hands-On-Stationen)

2. Wer setzt die Hands-On-Station um?

Die Konzeption, der Bau, der An- und Abtransport sowie die Wartung und Bereitstellung von Ersatzteilen liegen komplett bei den leihgebenden Einrichtungen. Die Hands-On-Stationen werden von WiD ausgeliehen und gehen anschließend an den Leihgeber zurück.

3. Können auch Ideen eingereicht werden, die nicht selbst umgesetzt werden (z.B. als Vorschläge für Agentur-Exponate?)

Nein, bitte reichen Sie nur Ideen ein, die Sie selbst umsetzen können und möchten. Sollten Sie die Umsetzung allein nicht stemmen können, wäre auch eine Kooperation mit einem weiteren Institut oder die Beauftragung einer Agentur denkbar.

4. Ist es möglich, ein bereits bestehendes Exponat einzureichen?

Ja, das ist grundsätzlich möglich. Allerdings muss das Exponat für die Ausstellung ggf. angepasst werden (z.B. Umbau, neues Branding). Daher ist hier eine gewisse Flexibilität notwendig.

5. Wem gehört die Hands-On-Station?

Grundsätzlich gehören die Hands-On-Stationen den jeweiligen Leihgebenden und werden für die Ausstellung als Leihgabe an WiD gegeben. Nach Abschluss der Ausstellung kehren die Hands-On-Stationen zu den Leihgebenden zurück. Dadurch ist auch eine weitere Verwendung möglich. Alle Hands-On-Stationen werden im Rahmen einer Ausstellungsversicherung inkl. Transporte hin und zurück durch WiD versichert.

6. Muss die Hands-On-Station interaktiv sein?

Die Ausstellung der MS Wissenschaft ist als Mitmach-Ausstellung konzipiert. Auch dieses Jahr wollen wir den Besucher*innen erfahrbare Inhalte präsentieren und sie zur Beteiligung animieren. Interaktive Hands-On-Stationen sind daher gewünscht.

7. Wer ist für den Auf- und Abbau der Hands-On-Stationen verantwortlich?

Für den Auf- und Abbau der Hands-On-Stationen sind die Leihgebenden verantwortlich. Sowohl für den Aufbau als auch den Abbau werden rechtzeitig Termine bekanntgegeben und Zeitslots mit der ausführenden Agentur abgesprochen, in denen Anlieferung bzw. Abholung erfolgen können. Ein Team der Agentur ist beim Auf- und Abbau vor Ort. Wir empfehlen, dass ein bis zwei Personen, die mit der Hands-On-Station vertraut sind, den Aufbau begleiten. Theoretisch ist die Anlieferung oder Abholung durch eine Spedition o. ä. möglich. Wir empfehlen dies nur sehr eingeschränkt, da bei dieser Vorgehensweise keine offizielle Übergabe erfolgen kann, in der der aktuelle Zustand der Hands-On-Station dokumentiert wird. Bei (Transport-)Schäden greift dann möglicherweise die von WiD abgeschlossene Versicherung nicht.

8. Wann muss die Hands-On-Station fertig gebaut sein?

Der Aufbau der Hands-On-Stationen auf dem Schiff erfolgt voraussichtlich Ende April / Anfang Mai 2027, bis dahin muss die Hands-On-Station fertig sein.

9. Wo liegt die MS Wissenschaft, wenn die Ausstellung auf- und abgebaut wird und die Hands-On-Stationen angeliefert werden?

In der Regel findet der Aufbau der Ausstellung in Berlin Westhafen statt (ggf. auch im Südhafen Spandau). Der Abbau erfolgt voraussichtlich in Nürnberg.

10. Wie sieht die Betreuung der Hands-On-Stationen in der Ausstellung aus?

Die Hands-On-Station sollte ohne weitere Hilfestellung nutzbar sein. Die Ausstellung wird von einem Team aus vier Personen betreut (= Lots*innen). Es handelt sich dabei um Studierende und junge Wissenschaftler*innen. Eine Eins-zu-Eins-Betreuung der Hands-On-Stationen durch die Lots*innen ist nicht möglich. Die Lots*innen stehen soweit wie möglich für vertiefende Nachfragen der Besucher*innen zu allen Hands-On-Stationen zur Verfügung.

Wenn Sie selbst gerne an Ihrer Hands-On-Station vor Ort sein und sie betreuen möchten, ist dies jederzeit möglich, z. B. auch im Rahmen von Veranstaltungsformaten wie "Meet the Scientist". Gerne können Sie die Ausschreibung für die Ausstellungsbetreuung auch in Ihren Institutionen an Studierende und andere Personen weiterleiten.

11. Wie viel Quadratmeter sollte die Hands-On-Station maximal beanspruchen? Wie viele Quadratmeter hat eine Hands-On-Station im Durchschnitt?

Die räumliche Ausdehnung ist im Einzelfall zu klären und hängt vom Konzept der Ausstellungsagentur, den Anforderungen der Hands-On-Station und der Anzahl, Größe und Platzierung der anderen Hands-On-Stationen ab. Daher gibt es keine prinzipiellen Vorgaben zur Größe.

12. Wie robust muss meine Hands-On-Station sein? Welche Materialien sind sinnvoll?

Wir empfehlen, Hands-On-Stationen so robust wie möglich zu planen. Im Schnitt besuchen 80.000 Menschen die Ausstellung, darunter auch viele Schulklassen. Die Hands-On-Stationen sind also einer extrem hohen Belastung ausgesetzt. Ob eine Einhausung/Vitrine notwendig sein sollte, kann gerne vorab mit WiD oder der Ausstellungsagentur geklärt werden.

13. Wie aktuell muss die gezeigte Forschung sein?

Die Hands-On-Station kann sowohl bekannte Grundlagen als auch sehr aktuelle Forschungsergebnisse zeigen. Dies sollte im Text der Hands-On-Station vermittelt werden.

14. Müssen auch technische Dinge wie Bildschirme etc. gestellt werden?

Grundsätzlich muss die Hands-On-Station mit allen Komponenten geliefert werden und ihren vollen Funktionsumfang besitzen. Im Einzelfall können Leihgebende mit geringem Budget durch vorhandene Technik unterstützt werden, die entliehen werden kann.

15. Gibt es Equipment aus vergangenen Jahren, das man in 2027 wieder nutzen könnte, zum Beispiel Gloveboxen?

Nein, leider ist es nicht möglich, Geräte und Materialien aus den Vorjahren nachzunutzen, da diese in der Regel den Leihgebenden gehören und von diesen wieder mitgenommen werden.

16. Was ist mit Originalen, z. B. Archivmaterial?

Im begrenzten Maß können auch Originalstücke, z. B. in Vitrinen gezeigt werden.

17. Können sowohl (wissenschaftliche) Institutionen als auch studentische Initiativen und Privatpersonen einen Vorschlag für eine Hands-On-Station einreichen?

Eine Einreichung muss nicht über eine Hochschule oder andere wissenschaftliche Institution laufen. Auch als Initiative oder Privatperson können Sie einen Vorschlag einreichen. Zu beachten ist jedoch, dass Aufwand und Finanzierung realisierbar sind. Sie können, falls nötig, auch Sponsoren anwerben. Außerdem muss die Hands-On-Station wissenschaftlichen Ansprüchen genügen.

18. Wie eng wird das Ausstellungsthema Raumfahrt ausgelegt? Können auch Exponate aus der Astronomie o.ä. eingereicht werden?

Wir freuen uns über Einreichungen aus vielfältigen Fachbereichen und zu vielfältigen Themen. Im Exponat sollte jedoch ein Bezug zum Thema Raumfahrt erkennbar sein. Dieser kann beispielsweise auch über Methoden und eingesetzte Technik (z.B. Arbeit mit Raumsonden, etc.) hergestellt werden. Wenn Sie sich unsicher sind, ob Ihre Idee die inhaltlichen Kriterien erfüllt, melden Sie sich gerne jederzeit bei uns.

19. Können auch künstlerische oder philosophische Beiträge eingereicht werden?

Ja, auch künstlerische oder philosophische Beiträge sind möglich und erwünscht. Der wissenschaftliche Bezug sollte aber ersichtlich sein.

20. Ist es möglich, mehrere Ideen einzureichen?

Ja, Sie können gerne auch mehrere Ideen einreichen. Es ist auch möglich, dass wir mehrere Ideen eines Leihgebers annehmen.

21. Was passiert, wenn mehrere Institute sehr ähnliche Exponate einreichen?

Sollten mehrere Institute die gleiche Idee haben, ist es auch möglich, ein Exponat in Kooperation herzustellen. In diesem Fall würden wir von Seiten des Projekts den Kontakt zwischen den Instituten herstellen. Alternativ ist es auch möglich, dass die betroffenen Institute in Absprache mit uns jeweils unterschiedliche Vertiefungsschwerpunkte wählen. Sollten beides (Kooperation, unterschiedliche Schwerpunkte) nicht möglich sein, müssen wir uns leider für eines der Exponate entscheiden.

22. Ist es möglich auch das Deck für Hands-On-Stationen zu nutzen (z.B. für Pflanzen oder Antennen/Satelliten-Schüsseln?)

An Deck können grundsätzlich keine Hands-On-Stationen verortet werden, da diese Fläche nicht zum Ausstellungsraum gehört, nicht durch unsere Lots*innen betreut werden kann und nicht von Besucher*innen besucht wird. Daher platzieren wir keine Exponate an Deck. Pflanzen sind in der Ausstellung eher schwierig, da es unter Deck kein Tageslicht gibt. Hier können UV-Pflanzenlampen in Frage kommen.

Die Platzierung einzelner Exponat-Bestandteile wie Antennen an Deck ist schwierig und bedarf der Zustimmung unseres Kapitäns. Bitte kontaktieren Sie uns hierzu vorab.

23. Wie sieht der Auswahlprozess für die Hands-On-Stationen aus? Werden darin verschiedene Fachbereiche berücksichtigt?

Wir wählen die Hands-On-Stationen gemeinsam mit unserem Fachbeirat aus und berücksichtigen dabei sowohl die anderen eingereichten Vorschläge, als auch das Vorkonzept der Ausstellungsagentur. Gerne wollen wir in der Ausstellung Hands-On-Stationen aus verschiedenen Fachbereichen zeigen, um die Vielfalt der Forschung abzubilden.

24. Wann erhält man eine Zu- oder Absage für die Einreichung? (Kontext der Frage: Zeitplan für Finanzierungsanträge)

Rückmeldungen zu Ihren Vorschlägen erhalten Sie kurze Zeit nach der Fachbeiratssitzung, voraussichtlich im Oktober. Davor können wir Ihnen lediglich eine vorläufige Einschätzung geben.

25. Wie viele Einreichungen erhalten Sie im Schnitt und wie viele werden angenommen?

Wir erhalten jedes Jahr unterschiedlich viele Einreichungen, im Schnitt etwa 30 bis 65. Für die Ausstellung werden dann etwa 20 bis 25 Ideen für Hands-On-Stationen ausgewählt.

Ausstellung

26. Welches Zielpublikum soll erreicht werden?

Die Ausstellung richtet sich an Besucher*innen ab 12 Jahren. Es ist davon auszugehen, dass der Großteil des Publikums wenig Vorwissen zum Thema hat (kein Fachpublikum). Von Schulklassen über Familien auch mit jüngeren Kindern und interessierte Senior*innen werden Personen über eine breite Altersspanne hinweg angesprochen. Es werden Personen mit unterschiedlichen Bildungshintergründen erreicht (bis zu ein Drittel der Besuchenden ohne akademischen Hintergrund). Laufpublikum erhöht diese Diversität über Hintergründe und Bildungsschichten hinweg noch weiter.

27. Wann werden die Informationen zum Farbkonzept geteilt?

Das Farbkonzept der Ausstellung wird durch das Corporate Design vom Wissenschaftsjahr bestimmt. Dieses wird voraussichtlich im Herbst veröffentlicht. Es lassen sich aber auch bereits bestehende Exponate einfach an das Farbkonzept anpassen. Wir beraten hier gern.

28. Wie wird die MSW evaluiert, wie ist Output, Outcome, Impact?

Output und Outcome werden z. B. über die Erfassung der Resonanz und mit Hilfe von Daten aus der Besucherbefragung erfasst. Studien zum Impact sind leider mit dem Projektbudget selbst nicht durchführbar. Wir bieten dies aber immer auch für Projekte aus der Begleitforschung an.

Die Besucher*innenzahlen liegen durchschnittlich bei 80.000 (zw. 60.000 und 120.000 für 4-5 Monate). Die Bewertung der Ausstellungsinhalte und des Besuchserlebnisses wird zu über 90 % mit gut bis sehr gut bewertet. Die erreichten Zielgruppen zeigen eine ausgeglichene Altersstruktur und haben diverse Bildungsabschlüsse (nicht nur akademische). Die Medienresonanz ist in der Regel sehr gut.

Kosten & Nutzen

29. Wie wird die Hands-On-Station finanziert?

Die Kosten für die Hands-On-Station trägt der Leihgeber. Gerade bei kleineren Projekten lohnt es sich, bei der Einrichtungsleitung oder dem Fördermittelgeber nachzufragen, ob diese die Hands-On-Station finanziell unterstützen können. Auch Sponsoring durch Industrie- oder andere Partner ist zulässig. *WiD* kann leider keine Hands-On-Stationen fördern oder finanzieren.

30. Ist ein Sponsoring zur Finanzierung eines Hands-On-Stations möglich, z. B. durch einen Industriepartner?

Ein Sponsoring durch Industriepartner ist grundsätzlich zulässig. Eine Nennung des Industriepartners/Sponsors erfolgt nicht direkt an der Hands-On-Station, sondern auf dem "Partner- und Sponsorenplakat" im Eingangsbereich sowie auf der Webseite, bei digitalen Hands-On-Stationen ggf. auch im Menü der Hands-On-Station selbst. Das Aufbringen von großflächigen Logos des Sponsors (wie bei Messen) ist allerdings nicht möglich. Andere Institutionen sind natürlich auch als Sponsoring-Partner möglich (z. B. Stiftungen). Es ist nicht möglich, gleichzeitig als Leihgeber und Sponsor genannt zu werden.

31. Was bekomme ich dafür, dass ich meine Hands-On-Station der Ausstellung auf der MS Wissenschaft zur Verfügung stelle?

Die MS Wissenschaft ist eine etablierte Wanderausstellung, die jedes Jahr rund 80.000 Menschen an Bord lockt. Das Projekt trägt alle Kosten für den Ausstellungsbetrieb, wie Schiffscharter, Betriebskosten, Ausstellungspersonal, Marketing und Routenplanung.

32. Wie werden die Exponat-Leihgebenden sowie mögliche Sponsoren in der Ausstellung sichtbar?

Die Leihgebenden sowie mögliche Sponsoren werden auf einer Tafel im Eingangsbereich der Ausstellung sowie auf unserer Website genannt und mit Logo sichtbar. Darüber hinaus werden die Leihgebenden auf den Exponattafeln sichtbar, häufig gibt es auch einen QR-Code, der zur Institutswebsite führt. Zusätzlich werden die Leihgebenden auf dem Instagram-Kanal der MS Wissenschaft jeweils in einem Post/Video vorgestellt.

33. Was sind die durchschnittlichen Kosten für Leihgeber*innen?

Das hängt sehr von Ihrer Idee für Ihre Hands-On-Station und der geplanten Umsetzung ab. Erfahrungsgemäß liegen die Kosten für eine Hands-On-Station bei ungefähr 3.000 € bis 30.000 €. Sie dürfen auch externe Sponsoren anwerben, um die Finanzierung Ihrer Hands-On-Station zu unterstützen.

34. Müssen Leihgeber*innen für die Arbeit der Agentur aufkommen?

Nein, die Kosten der Agentur werden von WiD übernommen und müssen nicht von Leihgeber*innen bezahlt werden. Die Arbeit der Agentur umfasst die Planung, Konzeption und Umsetzung der Ausstellung und Abstimmung mit den Leihgebern. Die Umsetzung der Hands-On-Station wird nicht durch die Agentur übernommen.

35. Kann man sich mit einer Hands-On-Station bewerben, für die man noch keine Finanzierung hat?

Ja, in der ersten Bewerbungsrunde geht es erst einmal um eine Ideenskizze Ihrer Hands-On-Station. Sie müssen also noch nicht in die Umsetzung gehen.

36. Könnte man sich um Förderung aus dem Wissenschaftsjahr des BMFTR bewerben, um die Hands-On-Station zu erstellen?

Mit dieser Frage richten Sie sich bitte direkt an den DLR Projektträger. Wir hatten bisher keinen Fall dieser Art. Wahrscheinlich spricht hier aber der Zeitplan dagegen.

Tour 2027

37. Wann steht der Tourplan? Sind Abstimmungen mit Veranstaltungen und Schulferien möglich?

Die MS Wissenschaft wird voraussichtlich Mitte Mai 2027 starten und bis September/Okttober unterwegs sein. Eine grobe Routenplanung wird bereits im Herbst 2026 kommuniziert (geplante Städte, ungefährender Zeitpunkt des Besuchs (z. B. "Juli 2027"), Änderungen möglich). Die detaillierte Routenplanung ist erfahrungsgemäß erst im Frühjahr abgeschlossen (Städte, Anlegestellen, genaue Termine). Es wird

regelmäßig ein aktueller Stand an die leihgebenden Einrichtungen kommuniziert. Abstimmungen mit Veranstaltungen sind in begrenztem Maße möglich.

38. Kann die MSW auch am Standort meiner Institution Halt machen?

Ggf. können wir prüfen, ob Standorte der leihgebenden Institutionen bei der Routenplanung berücksichtigt werden können. Eine garantierte Einbindung Ihres Standorts ist jedoch aufgrund vielfältiger zu berücksichtigender Parameter nicht möglich.

Veranstaltungen

39. Sind an den Liegeplätzen wieder Events, Vorträge, Diskussionsrunden etc. vorgesehen, die eine Einrichtung ausrichten könnte?

Wie jedes Jahr werden erprobte und neue Eventformate als Begleitprogramm zur Wanderausstellung organisiert und durchgeführt. Wenn erwünscht und möglich, beziehen wir hier gerne Referent*innen der leihgebenden Institutionen mit ein. Die Leihgeber und Partner haben auch die Möglichkeit, das Ausstellungsschiff für eigene Veranstaltungen zu nutzen. In der Regel sind die entstehenden Unkosten zu tragen (z. B. Technikbetreuung).

40. Ist es möglich, zum Veranstaltungsprogramm an Bord beizutragen, ohne mit einem Hands-On-Station an der Ausstellung beteiligt zu sein?

Ja, das ist möglich. Wir freuen uns über engagierte Partner*innen. Das Veranstaltungsprogramm wird Anfang des kommenden Jahres geplant, sodass die Zusage für etwaige Veranstaltungen erst später erfolgen kann. Vorschläge für Veranstaltungen können aber jetzt schon per Mail an uns geschickt werden. Leihgebende und Partner haben dabei jedoch Vorrang.

41. Wie viele Veranstaltungen finden an Bord statt? Finden an jedem Tourstopp Veranstaltungen statt?

Es finden nicht in jeder Stadt Veranstaltungen statt. Im Durchschnitt finden pro Tour ca. 20-25 Veranstaltungen an Bord statt, die von WiD, Leihgebenden und/oder weiteren Partnern organisiert werden. Darunter fallen sowohl große Diskussionsveranstaltungen als auch kleinere Events wie Pop up-Formate, Schulworkshops und Meet-the-Scientists. Die Veranstaltungen finden sowohl in kleineren Orten als auch in großen Städten statt. Teilweise finden pro Tourstopp auch mehrere Veranstaltungen statt. Leihgebende können sich zu Partnerkonditionen in unserem Veranstaltungsraum einmieten und werden bei der Terminauswahl bevorzugt.

42. Gibt es bei Veranstaltungen Kooperationen mit anderen Förderprojekten im Wissenschaftsjahr, z.B. dem Hochschulwettbewerb?

Ja, Kooperationen sind grundsätzlich möglich. In diesem Jahr hat beispielsweise ein Wissenschaftsjahr-Förderprojekt einen Pop-up-Stand am Schiff organisiert. Für Kooperationen dieser Art sind wir immer offen.